



Demenz

Einjährige Fachfortbildung*

Kreative Gerontopsychiatrie (SMEI)

Inhalt:

An Demenz erkrankte Menschen leben in einer „eigenen Welt“, die zu verstehen und zu erreichen schwierig ist. Ziel im täglichen Umgang ist es, gerade diesen Kontakt zu ermöglichen, um daraus Wege für ein Miteinander zu erschließen, Bedürfnisse der Betroffenen aufzugreifen und „Ventile“ für die große Bandbreite der in dieser Innenwelt durchlebten Gefühle zu finden. Voraussetzung dafür ist jedoch, sich zunächst grundsätzlich in diese „eigene Welt der Demenz“ hineinversetzen zu können und zu spüren, wie Demenzkranke sich und die Welt erleben. Dr. Udo Baer (Dipl.-Pädagoge, Leiter des Instituts für Gerontopsychiatrie der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*) hat in einem Forschungsprojekt das Erleben demenzkranker Menschen systematisch untersucht und sich dabei vor allem auf Ergebnisse moderner Hirnforschung und Leibphänomenologie („Leib“ meint den sich erlebenden Menschen) gestützt. Auf der Grundlage der Ergebnisse hat er ein therapeutisches Modell entwickelt, medizinische, erlebensorientierte und pflegerische Ansätze integriert und vor allem das Verständnis der Erkrankten vertieft sowie Möglichkeiten des Zugangs erweitert. Dieses Konzept heißt SMEI (Sensorische Erlebniszentrierte Interaktion).

Ziele von SMEI:

- » Menschen, die unerreichbar scheinen, zu erreichen und Methoden bereit zu stellen, um an ihnen „andocken“ zu können
- » bei eingeschränkter Orientierung das Gerichtetsein zu fördern
- » dem sozialen Rückzug entgegenzuwirken durch kreative Ausdrucks- und Kontaktmöglichkeiten
- » wenn die kognitiven Gedächtnisfähigkeiten schwinden, das Körpergedächtnis, das soziale und emotionale Gedächtnis, das Gedächtnis der Sinne usw. zu nutzen.

Wenn Worte allein nicht reichen...

Wenn Worte allein nicht reichen, dann helfen den Menschen unter anderem Bilder, Klänge und Gesten, um auszudrücken, was sie innerlich bewegt.

Wenn Menschen einander mit Worten nicht mehr erreichen, dann ermöglichen die vielfältigen Formen kreativer Begegnung Kontakt und Resonanz.

Damit Sie dies selbst erfahren und in Ihrem Arbeitsfeld anwenden können, bieten wir Ihnen unsere Aus- und Fortbildungen an.

Für wen?

Die Fachfortbildung ist offen für alle interessierten Fachkräfte. Angesprochen werden v.a. Mitarbeiter/innen sozialer Dienste, Pflegende sowie Therapeut/innen und andere Fachkräfte, die ihre Tätigkeit um die Arbeit mit Menschen mit Demenz erweitern wollen.

Die Seminare:

Die Fortbildung besteht aus fünf Wochenend-Seminaren, die innerhalb eines Jahres in einer fortlaufenden Gruppe absolviert werden.

1. Innenwelten der Demenz

Die Hauptelemente des Erlebens der Menschen mit Demenz werden erschlossen und leibtherapeutische Modelle des Verständnisses von Demenz erarbeitet.

2. Trauern und andere Gefühle

Zusammenhänge zwischen Demenz, Trauer, Wut und anderen Gefühlen werden herausgearbeitet und Wege der Bewältigung gezeigt.

3. Kontakt mit dem Unerreichbaren

Kreativ-therapeutische Zugänge über qualitative Sinnesarbeit, Identifikationen („Idole“), Wertschätzungsübungen und andere SMEI-Hauptmethoden werden vorgestellt und geübt (SMEI-Diagnostik).

4. Sanfter Tanz und Gerichtetsein

Der Sanfte Tanz ist ein für die Arbeit mit alten Menschen entwickeltes Verfahren, das insbesondere bei Demenz und Altersdepression das Gerichtetsein, also die Fähigkeit, Interesse und andere lebendige Impulse nach außen zu richten und eine Orientierung einzuhalten, fördert bzw. wiederbelebt.

5. Resonanzen

Die Arbeit mit Menschen mit Demenz ruft in den Begleitenden vielfältige und oft tiefgreifende Echos hervor. In diesem Seminar werden Resonanzmodelle vorgestellt. Gleichzeitig wird in einem Screening eine Bilanz der Fachfortbildung gezogen.

* Je nach beruflicher Qualifikation, Vorkenntnissen und Bundesland kann diese Fortbildung auch als Weiterbildung bezeichnet werden.

Methoden:

Gelehrt wird durch Demonstrationen, erlebnisöffnende Einheiten, praktische Übungen und theoretische Lektionen. Alle Teilnehmenden erhalten schriftliche Materialien.

Abschluss und Organisation:

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat. Dies setzt die Teilnahme an allen fünf Seminaren voraus. Die Fortbildung wird als laufende Gruppe durchgeführt. In der Regel beginnt jedes Wochenendseminar am Freitag um 18.00 Uhr und endet am Sonntag um 13.30 Uhr. Die maximale Gruppengröße beträgt 16 Teilnehmer/innen.

Wenn Sie an beiden unserer Geronto-Fachfortbildungen teilgenommen haben, erhalten Sie den Titel "Kreative/r Gerontotherapeut/in nach SMEI".



Der Abschluss als Kreative/r Gerontotherapeut/in nach SMEI ist den anderen Ausbildungen der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ* in der Basics-Stufe gleichgestellt. Sie haben also damit die Möglichkeit, in die Stufe 2 der 3-stufigen Ausbildung einzusteigen und eine Ausbildung zur/zum Tanz- und Bewegungs-, Musik- oder Kunsttherapeutin bzw. -therapeuten fortzuführen.

Wer schon eine mindestens zweijährige therapeutische Ausbildung mit Selbsterfahrungs- und Supervisionsanteilen absolviert hat, kann nach der Fachfortbildung Kreative Gerontopsychiatrie (SMEI) mit einer zusätzlichen Prüfung (Praxisbericht) den Titel „Kreative/r Gerontotherapeut/in nach SMEI“ erwerben.

Fortbildungspunkte:

Die Teilnehmer/innen können sich 16 Fortbildungspunkte je Wochenende für die „Registrierungsstelle beruflich Pflegender GmbH (RhP)“ bescheinigen lassen.

Anmeldung:

Bitte schicken Sie einen kurzen Lebenslauf mit Angaben/Nachweisen über Ihre kreativen und therapeutischen Vorerfahrungen und bisherige Abschlüsse per E-Mail oder per Post an die Geschäftsstelle in Neukirchen-Vluyn.

Einen Vordruck finden Sie auf unserer Webseite oder können ihn bei der Geschäftsstelle anfordern. Gegebenenfalls werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen, um individuelle Fragen zu klären. Anschließend erhalten Sie einen Vertrag.

Kosten:

Die Kosten setzen sich zusammen aus einer einmaligen Anmeldegebühr von 50,- € sowie 12 Raten à 80,- €. Die Teilnahme an dieser Fachfortbildung kann durch die Agentur für Arbeit gefördert werden.

Termine und Orte:

Alle Termine und Orte finden Sie im Internet oder erfahren Sie über die Geschäftsstelle. Mit unserem Newsletter informieren wir Sie gerne aktuell über Änderungen und freie Plätze. Schicken Sie uns dazu eine E-Mail an newsletter@zukunftswerkstatt-tk.de.

Stamm-Dozent/innen:

Udo Baer

(Neukirchen-Vluyn – Jg. 1949)

Dr. phil., Dipl. Pädagoge, Kreativer Leibtherapeut (HPG), Mitbegründer und wissenschaftlicher Leiter der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*, Vorsitzender der Stiftung Würde, Rektor der Semnos-Akademie, Autor.

Nele Langeheine

(Göttingen – Jg. 1959)

Kreative Leibtherapeutin (HPG), Fachtherapeutin für Kreative Traumatherapie und Kreative Gerontotherapie (SMEI), Erzählerin.

Gabi Schotte

(Münster – Jg. 1959)

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltungstherapeutin, Kreative Leibtherapeutin mit dem Schwerpunkt Kunst-Psychotherapie und Gerontotherapie. Langjährige Erfahrung in der offenen und stationären Altenarbeit, Fachbereichsleiterin Geronto/Demenz der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*.

Carmen Schröder-Meißner

(Frechen – Jg. 1954)

Sozialtherapeutin mit den Schwerpunkten Bewegungs-Tanztherapie/Gerontopsychiatrie. Seit 25 Jahren Leitung von Seminaren, in eigener Praxis, Projekte in Einrichtungen der stationären Altenhilfe und am Fachseminar für Altenpflege.

Büchertipp:



Udo Baer

Innenwelten der Demenz

Fachbücher *therapie kreativ* Band 5

Semnos Verlag, 2. Auflage 2010

ISBN 978-3-934933-19-4

22,00 €

Baer, Udo | Schotte, Gabi Das Herz wird nicht dement

Kleine Reihe Band 1

Semnos Verlag, 1. Auflage 2009

ISBN 978-3-934933-29-3

11,95 €



Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*

Balderbruchweg 35

47506 Neukirchen-Vluyn

Tel.: 02845-944974, Fax: 02845-944976

E-Mail: info@zukunftswerkstatt-tk.de

Internet: www.zukunftswerkstatt-tk.de

Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag

09.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag

19.00 - 21.00 Uhr

